

Grundsätze zu Randabschlüssen

Unterstützend gelten VSS Norm SN 640 481 „Abschlüsse für Verkehrsflächen“ und Normpositionen-Katalog NPK 222.

Steintyp	Schalenstein Typ 12 A B = 11-13 cm H = 18-20 cm L = 30-40 cm	Schalenstein Typ 12	Pflasterstein Typ 8/11	Randstein RN 12, Typ AVT	Stellplatte SN 8 (Fahrbahn) SN 6 (Gehweg)
Anwendung (gemäss Richtlinie "Fahrbahn-/Gehwegabschlüsse"; Abweichungen begründen und mit PL AVT absprechen)	Fahrbahnabschlüsse	Gehwegabschlüsse bei Vorplätzen und als Wasserstein bei Längsgefälle < 0.8 %	Gehwegabschlüsse gegenüber Grünflächen und Pflästerungen	Fahrbahnabschlüsse bei angrenzendem Gehweg, Kreiseln (Fahrbahnrand, Innenkreis), Mittelninseln	Fahrbahnabschlüsse bei Böschung (Einschnitt) Gehwegabschlüsse gegenüber Grünflächen
Oberflächen (Regelfall)	Oberseite gefräst und aufgeraut, übrige Seiten bruchrau oder gefräst und aufgeraut. Überstehende Kanten, insbesondere bei Vorplätzen und Überfahrten gebrochen oder leicht abgefast.		Allseitig bruchrau.	Oberseite und vordere Sichtseite aufgeraut, Vorderkante gebrochen oder leicht abgefast. Hinten rechtwinklig.	bei Gneis: Oberseite gefräst, vordere Sichtseite bruchrau. bei Granit: Oberseite aufgeraut, vordere Sichtseite aufgeraut.
Material	Granit Frost-Tausalz-beständig gemäss SN 640 481			Gneis (in der Regel) oder Granit Frost-Tausalz-beständig gemäss SN 640 481	
Ausführungsvorschriften	<p>Bewegungsfugen gemäss SN 640 481 sind in Geraden ca. alle 12 m und in Radien < 15 m ca. alle 6 m zu erstellen.</p> <p>Gegenüber Belagsanschlussflächen ist ein Haftvermittler Typ HPC (min. 200 g/m² resultierend, d.h. deckende Schicht, Beton schimmert nicht durch) zu verwenden.</p> <p>Neu versetzte Randabschlüsse sind vor Witterungseinflüssen (Hitze / Kälte) immer mit Thermomatten zu schützen.</p> <p>Grundsätzlich sind Randabschlüsse in Beton CEM 42.5 250 kg/m³ zu versetzen. Für sehr stark beanspruchte Randabschlüsse (z.B. stark belastete Überfahrten, ...) ist ein Versetzbeton CEM 42.5 300 kg/m³ mit Beimischung von 1 kg/m³ Kunststoff-Fasern zu verwenden.</p> <p>Die betontechnologischen Grundsätze gemäss SIA 262 (Vor- und Nachbehandlung, Festigkeitsentwicklung, etc.) sind einzuhalten und bereits in der Projektierung, der Ablaufplanung, der Submission, etc. zu berücksichtigen.</p> <p>Fugen sind mit Spezialmörtel in Sackware, Fixit 583 (oder gleichwertig) auszufugen.</p> <p>Nach Möglichkeit sind bestehende Randabschlüsse aufzubereiten und wiederzuverwerten.</p>				